Stadt Sundern (Sauerland) Der Bürgermeister

<Adresse>

Sundern (Sauerland) 15. November 2024

Überlegungen und Anregungen zur aktuellen Windkraftplanung

Sehr geehrte/r ,

wir appellieren dringend an die Parteien im Bundestag, an die verantwortlichen Bundesministerien, die Bundestagsabgeordneten aus dem Hochsauerlandkreis sowie den Ministerpräsidenten und die stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes NRW, den Kommunen und damit auch der Stadt Sundern (Sauerland) möglichst schnell ein wirksames Instrument zur Steuerung des Ausbaus der Windenergie an die Hand zu geben.

Die Diskussion zur Errichtung von Windenergieanlagen droht seit vielen Jahren die Stadtgesellschaft, vor allem die Gesellschaft unserer vielen Dörfer nachhaltig zu spalten. Neben Sorgen um den Landschafts- und Naturschutz oder das Landschaftsbild werden auch Sorgen um die Attraktivität als Wohnort oder touristische Destination zum Ausdruck gebracht.

Erst der Entwurf des Regionalplanes Hochsauerlandkreis/ Soest zum Aufstellungsbeschluss vom 23.05.2024 hat mit dem Ausweis der Windenergiebereiche ein Stück weit Ruhe, und wir glauben sagen zu dürfen, auch in gewissem Maße Akzeptanz gebracht. Allen ist bewusst, dass auch unsere Region ihren Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien leisten muss.

In Sundern gibt es einen einstimmigen Beschluss des Rates die Windenergiebereiche so wie im Regionalplan ausgewiesen mitzutragen und darüber hinaus keine Positivplanungen zu betreiben. Insofern haben wir bei allen Anträgen außerhalb der Windenergiebereiche die Rückstellung beantragt.

Wichtig war, dass der Landesgesetzgeber NRW mit dem §36 Abs. 3 Landesplanungsgesetz NRW der Bezirksregierung bzw. den Genehmigungsbehörden mit der Rückstellung von Verfahren auf Antrag der Kommunen ein Instrument an die Hand geben wollte um dem ungesteuerten Ausbau von Windenergieanlagen bis zum Inkrafttreten der Regionalpläne entgegenzuwirken.

Mit Beschluss des Oberverwaltungsgerichtes NRW vom 26.09.2024 wird der Genehmigungsbehörde dieses Instrument, wenn auch zunächst nur im konkret entschiedenen Einzelfall, genommen. Die Genehmigungsbehörden werden sich für die ganz überwiegende Zahl der Genehmigungsanträge an diesem Beschluss orientieren müssen.

Nun beobachten wir eine völlig ausufernde Beantragung von Windenergieanlagen, außerhalb und innerhalb der im Regionalplanentwurf als Windenergiebereiche identifizierten Flächen. Das schockiert die Bevölkerung und gefährdet die Akzeptanz der Energiewende erheblich.

Stadt Sundern (Sauerland) · Rathausplatz 1 · 59846 Sundern
Telefon 02933 81-123 · E-Mail: kr.willeke@stadt-sundern.de

Eine ungesteuerte Entwicklung von Windparks neben fast jedem Dorf ist der Bevölkerung nicht vermittelbar; die Folgen für Natur und Landschaftsbild sind nicht mehr akzeptabel.

Derzeit sind mehr als 60 Anlagen im Stadtgebiet beantragt und wir verlieren die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger in den massiv betroffenen Ortslagen.

Um Schlimmstes zu verhindern bitten wir Sie im Vorfeld des Inkrafttretens des Regionalplanes Rechtssicherheit zu schaffen, um eine kommunale Steuerung im Einklang mit dem Regionalplan sicher zu stellen.

Unkalkulierbar sind die politischen Auswirkungen, zumal wir 2025 neben Bundestagswahl auch auf die Kommunalwahl zugehen.

Viele ehrenamtlich politisch Engagierte - Mitglieder der Stadtvertretung, der Ausschüsse oder auch der Parteien und Wählergruppen – haben sich in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv mit der Regionalplanung und den Windenergiebereichen auseinandergesetzt. Sie haben sich den Diskussionen vor Ort gestellt und um Verständnis für die Planung geworben.

Wenn all diese Bemühungen mit dem jetzt möglichen Ausbau außerhalb der Windenergiebereiche ad absurdum geführt werden, bedeutet dies einen erheblichen Vertrauensverlust gegenüber den staatlichen Institutionen und politischen Akteuren.

Wir benötigen ein bundesrechtliches Instrument zur wirksamen Sicherung der Regionalplanung!

Auch die Fraktionsvorsitzenden Stefan Lange (CDU), Michael Stechele (SPD), Irmgard Harmann-Schütz (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN), Rüdiger Laufmöller (FDP), Andreas Bahde (Bürger für Sundern) und Hans Klein (Wir für Sundern) unterstützen die Intention dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Rainer Willeke
Bürgermeister der Stadt Sundern

Dr. Jacqueline Bila
1. Beigeordnete der Stadt Sundern